

# Einladung zur Buchvorstellung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

„**chatting with Sokrates – Dialog über Öl, Atom und Eichmann**“ heißt das neue Buch der in Buenos Aires und Berlin lebenden Journalistin **Gaby Weber**. Es ist in dieser Woche druckfertig geworden und wir möchten euch / möchten Sie zur Vorstellung des Buches gerne einladen. Seit Jahren beschäftigt sich Gaby Weber mit den Menschenrechtsverletzungen, mit ungesühnten Verbrechen, die an Mitgliedern von Gewerkschaften und sozialen Bewegungen in Lateinamerika, insbesondere in Argentinien, verübt worden sind. Sie hat darüber u.a die Bücher „Die Verschwundenen von Mercedes Benz“ und „Daimler Benz und die Argentinien-Connection“ geschrieben und am Schluss den Film „Wunder gibt es nicht“ gemacht.

Die ermordeten Opfer können nicht wieder ins Leben zurückgeholt werden. Ans Licht der Öffentlichkeit gebracht können jedoch die historischen Fakten, die belegen, wer für was die Verantwortung trägt. Dieser Aufgabe fühlt sich die Autorin verpflichtet und hat auf der Suche nach der „historischen Wahrheit“ zahllose Archive besucht und Gespräche geführt. Dabei stieß sie auch auf ein ausgeblendetes Kapitel deutscher Geschichte, das die spezifischen Beziehungen der Bundesrepublik mit dem neu entstandenen Staat Israel berührt und uns Einblicke gibt, wie sich dem Nazismus ergebene Eliten außenpolitische Bedingungen schufen, die Ihnen die Konfrontation mit Ihrer Vergangenheit ersparen sollte.

Hier geht es auch um die Geschichte des Bundesnachrichtendienstes, die keinesfalls vergangen ist. Der BND weigert sich, die für die Aufklärung der politischen Tatsachen erforderlichen Dokumente zu öffnen und hat der Autorin erklärt, sie könne es vielleicht 2017 nochmal versuchen. Die Kanzlerin tut so, als habe sie kein Weisungsrecht gegenüber der Behörde. Die Rede ist von wichtigen schätzenswerten außenpolitischen Interessen der Bundesrepublik.

Gaby Weber hat dieses Buch geschrieben, weil sie diese Blockade nicht akzeptieren kann und hofft, dass die kritische Öffentlichkeit erkennt, dass der demokratische Souverän ein Recht auf historische Wahrheit fordern muss, will er nicht akzeptieren, dass der Zynismus der Macht das letzte Wort hat.

Über euer / Ihr kommen würden wir uns sehr freuen

Die Buchvorstellung ist am  
**Donnerstag, den 2. Oktober um 12 Uhr im Haus der Demokratie,**  
Greifswalder Str. 4, (Vorderhaus, 1.Stock)

Berlin, 26.9.2008

gez.  
Jochen Gester  
(Die Buchmacherei)